



Kinder stärken · Bildungsbiographien begleiten  
Wertevermittlung · Berufsorientierung  
Kultur-Sprache-Bewegung



**Allen,  
die uns im vergangenen und  
aktuellen Schuljahr unterstützt haben,  
gilt unser besonderer Dank –**

denn sie legen den Grundstein  
für unsere Arbeit.

Ausgewählte Weihnachtsgeschichten  
und Fotos aus dem Kurs  
„Kreatives Schreiben“ der 6. Klasse  
Mittelschule Wiesentfelser Straße  
in Kooperation mit SprachBewegung e.V.

Aleyna, Berkay, Bugra, Canan, Ilayda, Anna,  
Ivona, Safra, Utku, Vanessa, Deborah

**Ihnen und Ihrer Familie gesegnete  
Weihnachten und ein glückliches,  
gesundes Jahr 2016**

Nicola Keim · Beatrice Rodenstock · Dr. Konstantin Schimert  
Anke Eberlein · Dr. Sandra Mittag · Rebecca Walbrecker  
Claudia Schmoll · Dr. Monika Radek · Nina Schimert-zu Hohenlohe  
Ute Neumann · Manuela Bourbon · Sonja Veit · Britta von Berchem

Informationen zu den Projekten:  
[www.gesellschaft-macht-schule.de](http://www.gesellschaft-macht-schule.de)

## Schenken Sie Kindern & Jugendlichen Bildungserfolge!

Die Stiftung Gesellschaft macht Schule setzt sich mit der Verzahnung von Regelunterricht und Komplementärangebot an Schulen für den Abbau von herkunftsbedingten Bildungsnachteilen und sozialer Armut ein. Im Schuljahr 2015/16 engagiert sich die Stiftung mit über 40 Projekten an sieben Grund- und Mittelschulen in München für etwa 400 Kinder und Jugendliche. Die politisch unabhängige und gemeinnützige Bildungstiftung, deren Projekte durch Spenden ermöglicht werden, ist seit 2003 tätig und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Gesellschaft  
macht Schule 

**Jeder Euro zählt und fließt  
ohne Abzug in die Projekte.**

Hypo Vereinsbank AG  
BLZ 700 202 70  
Konto 10 36 22 65  
IBAN DE43700202700010362265  
BIC HYVEDEMMXXX



**Stiftung Gesellschaft macht Schule  
gemeinnützige GmbH**

Waltherstraße 23  
80337 München  
Tel 0 89 – 54 47 96 85 - 0  
Fax 0 89 – 54 47 96 85 - 29  
info@gesellschaft-macht-schule.de



## Das ultimativmegakrasse Weihnachtsgeschenk

Ich liebe Weihnachten, ich mag den Schnee und die Weihnachtsbäume. Ich würde gerne Weihnachten feiern, obwohl ich Moslem bin, dann würde ich bestimmt einen Legokalender bekommen.

Ich feiere selbst Weihnachten, mit meinen Plüschtieren und ich mache mit ihnen Spiele, weil meine Eltern nicht Weihnachten feiern. Plötzlich kommt der Weihnachtsmann und sagt, dass ich sehr brav und sehr fleißig bin und dann sagt er: „Du kommst mit in eine Fabrik und wirst Elf. Du hilfst mir bei der Arbeit, Geschenke einzupacken, damit du noch fleißiger wirst, wie die anderen Elfen bei mir. Dann kannst du später ein Christkind werden und mir helfen, wenn ich krank werde.“ Und er schreibt meinen Eltern einen Brief:

Liebe Eltern von Utku,  
der Utku und ich wollten euch mitteilen, dass er euch sehr lieb hat und er wünscht sich, dass ihr euch keine Sorgen macht. Er wird euch zu Weihnachten schöne Briefe und Geschenke bringen. Aber ich sage euch, bemerkt ihn nicht, wenn er kommt und die Geschenke liefert. Er fliegt jetzt mit mir in die Werkstatt, denn er liebt Weihnachten und er freut sich, mit uns die Geschenke einzupacken.

### *Der Weihnachtsmann*

Meine Eltern sind sehr traurig, weil ich gegangen bin, ohne Bescheid zu sagen. Aber ich schreibe ihnen einen Brief:

Ich der Utku,  
Mama, Papa, ich bin jetzt am Nordpol. Ich bin mit meinen 100 000 000 Elfenfreunden am Arbeiten. Ich kann nicht so oft schreiben, weil ich zu viel zu tun habe. Und ich möchte euch mitteilen, dass es da eine riesen-große Maschine gibt. Und es gibt hier auch Baumstriezl und einen Laden zum Süßigkeiten kaufen. Ich darf mir einen Tag in der Woche freinehmen und am Nordpol mit meinen Freunden spielen. Und der Weihnachtsmann ist sehr stolz auf mich. Tschüss, ich werde euch nie vergessen. Macht euch keine Sorgen.

*Utku*

## Bayram

Ich feiere nicht Weihnachten, denn ich bin Muslim. Ich feiere Bayram. Wir ziehen uns sehr hübsch an und haben Zuhause eine Schüssel voller Süßigkeiten. Wir gehen an Türen und klingeln und klopfen. Sie machen auf und wir sagen: „Bayramin mübarek olsun.“ Auf Deutsch bedeutet das: „Möge euer Opferfest gesegnet sein.“ Und dann kriegen wir Süßigkeiten. Dann küssen wir die Hand von den Älteren und tun sie auf unsere Stirn. Die Süßigkeiten tun wir in die Tasche und gehen zur nächsten Tür und machen das Gleiche. Das gilt drei Tage.

Man kann auch Familie und Freunde besuchen gehen. Wir kriegen auch Geschenke. Wir essen bei Familien und Freunden, zum Beispiel Hühnchen und Reis. Wir geben auch Geld.

In meiner Umgebung feiern die meisten Leute Weihnachten. In der Schule feiern wir das Fest und ich glaube, man zündet jeden Sonntag eine Kerze an, es sind vier Kerzen. Ich finde Weihnachten eher fremd und schön, weil ich es nie gefeiert habe. Schön finde ich, wie alle Spaß haben. Die Weihnachtszeit mag ich sehr, weil sie viel Freude bringt. Weihnachten fühlt sich für mich an, als wenn ich in einer anderen Welt bin, denn Weihnachten erlebe ich nicht jeden Tag. Einmal war ich in einer Kirche, aber ich habe noch nie einen Gottesdienst erlebt.

Ilayda

